

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über einhundert zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland, Schweiz und Österreich: Oliver Schippers, versand@joel-news.net / Fax: +49 (0)641-33054139 Jahresabo: 35,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 40,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.



SPANIEN: Wie eine Gideon-Bibel eine Erweckung auslöste

Vor ein paar Jahren schrie ein Mann namens Antonio (der Name wurde geändert, um seine Arbeit zu schützen) zum Herrn: „Wenn du real bist, dann sprichst zu mir!“ Er war gerade im Aufzug auf dem Weg zu einem Hotelzimmer.

Er war 27 Jahre alt, hochgebildet und unterrichtete Chemie und Mathematik an einer katholischen Schule in Spanien. Er hatte von Gott gehört, kannte Ihn jedoch nicht persönlich. Der Hotelpage führte ihn in sein Zimmer, wo er eine Gideon-Bibel auf seinem Bett liegen sah. Als er fragte, warum die Bibel auf dem Bett lag, antwortet ihm der Page, dass die Bibel für diejenigen bestimmt war, die „hören wollten, dass Gott mit ihnen spricht“.

Noch am selben Tag nahm Antonio Jesus als seinen Herrn und Erlöser an, und er predigte das Evangelium seiner gesamten Familie. Innerhalb von einer Woche wurden 35 von seinen Familienmitgliedern gläubig. Parallel zu seiner Familie begann Antonio die Gute Nachricht auch anderen zu erzählen. Nach nur wenigen Wochen waren 200 Menschen wiedergeboren worden.

Und das ist noch nicht alles. Antonio begann in zwei Bezirken in Spanien in den Gefängnissen zu predigen und viele Insassen übergaben Christus ihr Leben. Mit der Zeit weitete er seine Einsätze auf andere Gefängnisse in Spanien aus und heute gibt es mehr als 100 Hausgemeinden in diesen Gefängnissen. Antonio führt immer noch jede Woche zwischen 10 und 15 Leute zum Herrn.

Die Erweckung weitet sich auch über die Grenze nach Marokko hin aus, weil muslimische Frauen in der Stadt Ceuta (spanisches Territorium in Nordafrika) Jesus kennengelernt haben. Sie gaben die Botschaft dann an andere Frauen in Marokko weiter. Durch Antonios Wirken existieren heute mehr als 100 Hausgemeinden in Marokko und es gibt keine Anzeichen dafür, dass die Entwicklung nachlässt.

Weil ein einheimischer Mann das Evangelium mit seiner Familie teilte und diese Einheimischen loszogen und es ihren Freunden und Nachbarn erzählten, kamen tausende Menschen zu Jesus. Diese erstaunliche Bewegung hat sich vollkommen organisch entwickelt.

Quelle: Brittany Tedesco

GUATEMALA: Betende Christen entscheiden die Wahlen

Guatemalas Wähler haben einen Komödianten, der Theologie studiert hat, zu ihrem neuen Präsidenten gewählt. Jimmy Morales war ursprünglich als Außenseiter angesehen worden, doch er überraschte sein Land, als er in der ersten Runde die Wahlen anführte und sich ohne Probleme für die Stichwahlen qualifizierte. Morales vertrat konservative Werte und präsentierte sich als Verfechter gegen Korruption. Sein Wahlslogan lautete: „Weder korrupt noch ein Dieb.“

Der Wahl waren monatelange politische Krisen vorausgegangen, in deren Zusammenhang der amtierende Präsident Otto Perez Molina zurücktrat und wegen Betrugs- und Korruptionsvorwürfen verhaftet worden war. Mit einem Präsidenten im Gefängnis stand das Land am Rand des sozialen und politischen Chaos.

Die guatemalische Kirche spielte während der Krise eine wichtige Rolle. Sie hielt Gebetsversammlungen ab, zum Beispiel an jedem Samstagvormittag im Central Park. Die Bewegung „Guatemala betet“ mobilisierte mehr als 700 Kirchen zu Gebetswachen und zum Fasten. 40 Tage lang beteten sie für eine friedliche Lösung in der Krise.

„Gott hat Seine Hand auf Guatemala gelegt, ein Wunder ist geschehen“, sagte der Teilnehmer der Gebetstreffen Marco Antonio Ruiz. „Wir kamen als

Gemeinde zusammen und riefen mit einer Stimme zu Gott. Das ernsthafte Gebet eines Gerechten bewirkt viel. Gott hörte die Stimme derer, die sich unserem Gebet anschlossen.“ „Die christliche Kirche ist berufen, die Braut des Lammes zu sein. Dies ist eine Rolle des Dienens und der Hingabe“, sagte der zukünftige Präsident Morales. „Außerdem muss sie evangelisieren und die Talente der Menschen ausbilden und fördern. Sie hat also eine ziemlich umfassende Aufgabe.“

Die aktive Beteiligung der Kirche zeigte sich auch in einer Debatte, die einige Tage vor der Wahl stattfand. Die Veranstaltung war von den großen evangelikalischen Organisationen des Landes organisiert worden. Sie wurde über das nationale Fernsehen und via Satellit über das christliche Netzwerk Enlace übertragen. Sowohl Christen als auch Nichtglaubende stimmten darin überein, dass andere Nationen aus der friedlichen Lösung der Krise in Guatemala sowie aus dem gesamten Wahlverfahren etwas lernen können.

Quelle: Javier Bolanos

CHINA: Eine Rund-um-die-Uhr-Gebetsbewegung

24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche lang versammeln sich tausende Christen in einem Winkel im nordöstlichen China in einer nie dagewesenen Gebetsbewegung. Was vor sechs Jahren als kleine Versammlung begonnen hatte, wurde zu einer riesigen Gebetsinitiative, die hunderte von chinesischen Gemeinden vereint.

„Wir träumten davon, dass wir eines Tages eine Gemeinde bauen könnten, deren Schwerpunkt das Gebet für China und für die Welt ist“, sagte der Gebetsleiter Ha Bining. „Meine Tränen waren wie der Regen, der den Boden durchtränkte, und ich begann zu beten. Gott gab uns eine Vision: Wir sollten mithelfen, Gemeinden aus ganz China zu einem 24-stündigen, anhaltendem Gebet für unser Land und für die Welt zusammenzubringen.“



Chinesische Christen beten anhaltend für die Welt.

Als der Bau des Gebetshauses beinahe vollendet war, sandte das Paar E-Mails und SMS an Freunde und Pastoren, um sie zu einem Gebetstreffen einzuladen. „Wir wussten nicht, wer oder wie viele Leute auftauchen würden. Ich betete, dass aus mindestens sieben Gemeinden Menschen kommen würden. Zu meiner riesigen Überraschung schlossen sich uns an diesem Tag 70 Gemeinden an“, sagte Bining. Seit dem Anfang im Juni 2009 haben sich 617 Gemeinden aus ganz China dem täglichen 24-stündigen Gebet angeschlossen. Auch Christen aus mehr als 100 Ländern haben das Gebetszentrum bereits besucht. Sie glauben, dass Gott China zum Segen für die Nationen gebrauchen wird.

2011 wurden ein neues theologisches Seminar und eine christliche Wirtschaftsschule auf dem Gelände des Gebetszentrums gegründet. Sie sollen die nächste Generation der Pastoren und Geschäftsleute ausbilden, um China für Jesus Christus zu verändern.

CBN erwarb die Rechte für einzigartige Videoaufnahmen von den Gebetsversammlungen:

<http://www.cbn.com/tv/embedplayernews.aspx?bcid=4473389663001%22>

Quelle: George Thomas